



öffentlich

**Betreff:**

Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 3 - Sport- und Freizeitflächen 'NowaWiese'

**Einreicher:** Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 24.10.2011

Eingang 902: 24.10.2011

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.12.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In den Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam bzw. in den Wirtschaftsplan des KIS werden für das Jahr 2012 die für den Bau einer Sport und Freizeitfläche (mit u.a. zwei Fußballtrainingsplätzen, einem Bolzplatz und zwei Basketballfeldern) eingestellt.

Durch die LH Potsdam werden diese Plätze sowie weitere Sportanlagen unter Beteiligung der Betreiber des Kulturzentrums „La Datscha“, der Bürgerinitiative „Babelsberger Park“ und des SV Concordia Nowawes 06 geplant und errichtet.

Planung und Errichtung dieser Sportanlagen sollen den bestehenden Hundeauslaufplatz nicht beeinträchtigen.

gez. Schüler

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

---

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Platz 3 >> 2935 Punkte**

Die Stadt Potsdam soll im Haushalt 2012 die Mittel zur Verfügung stellen, um zwischen Park Babelsberg und Nutheschneelstraße die dringend benötigten Trainingsplätze, einen Bolzplatz und zwei Basketballfelder anzulegen. Der Abriss der gesamten Auffahrt nach Zentrum Ost und eine Einebnung des Geländes soll aufgegeben werden. Stattdessen soll nur die Brücke selbst zurückgebaut werden. Die eingesparten Kosten können für die Entwicklung der NowaWiese ausgegeben werden. In die detaillierten Planungen sollen das Kulturzentrum La Datscha, die Bürgerinitiative Babelsberger Park und der SV Concordia Nowawes 06 einbezogen werden. Diese Initiativen haben bereits vor einigen Monaten in einem Workshop zahlreiche Ideen für eine Nutzung der Flächen entwickelt. Die Methode der Einbeziehung zukünftiger Nutzer und Nutzerinnen soll fortgeführt werden. Begründung: Die NowaWiese kann für vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten genutzt werden. Dazu zählen zwei Fußball-Großfeldplätze für den organisierten Jugend- und Kinderfußball. Außerdem können ein Bolzplatz, eine Discgolfanlage, zwei Basketballfelder, Tischtennisplatten und auf der Rampe eine Rad- und Rodelbahn angelegt werden. Für weitere Ideen sollte das Projekt „NowaWiese“ offen sein. Der Hundeauslaufplatz soll erhalten bleiben. Die große Wiese neben dem Kulturprojekt La Datscha gehört derzeit noch der Schlösserstiftung, sollte aber für eine sinnvolle Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Um diese Nutzungsperspektive umzusetzen, muss die Stadt Potsdam lernen, bei der Entwicklung der „NowaWiese“ Freiräume und Eigeninitiativen zuzulassen. Sie sollte sich darauf beschränken, die Voraussetzungen für den Trainings- und Punktspielbetrieb am Babelsberger Park zu schaffen und die finanziellen Mittel für kleinere Sportanlagen zur Verfügung zu stellen.

**Begründung:**

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2012 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt **2935 Punkte** und erreichte damit **Platz 3**. Er wurde unter dieser Nummer in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 2. November 2011 der Stadtverordnetenversammlung übergeben. Das Beteiligungskonzept sieht vor, dass im Rahmen der Gremien ein Votum abgegeben wird. Dabei können die Vorschläge in den Fraktionen und Ortsbeiräten erörtert werden. Entscheidungskategorien sind „Annahme“, „Bereits in Umsetzung“, „Prüfauftrag“ oder „Ablehnung“.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Ausgehend von der Beratung des Bürgerhaushalts 2011 wurden zum Platz 1 – Fußballplatz am Park Babelsberg – Inhalt und Kosten des Vorschlages geprüft und mit dem Vorschlagseinbringer abgestimmt. Mit folgendem Ergebnis: Ein Rasenplatz (Großfeld, Fußball) mit Ausstattung,

Hundenauslaufplatz soll erhalten und der vorhandene kleine Bolzplatz verlegt werden. Die Herstellungskosten dafür betragen ca. 250.000 Euro.

Die Verwaltung prüft derzeit im Rahmen einer Bauvoranfrage die Machbarkeit und insbesondere die Vereinbarkeit mit dem Weltkulturerbe Babelsberger Park. Eine Einbeziehung des Vorschlageinbringers ist durch die Bildung einer Arbeitsgruppe gegeben.

Der aktuelle Vorschlag bezieht sich zum Teil auf die selben Flächen und ist inhaltlich weitergehend. Auf die Flächen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten kann die Stadt nicht zugreifen. Die derzeit verbleibende städtische Fläche ist nicht groß genug und geeignet, um weitere Anlagen anzulegen. Die Fortführung des Ausbaues der L40, also Fertigstellung der Humboldtbrücke, der stadteinwärtigen Fahrspuren der Nuthestraße und Rückbau der Anschlussstelle und Rampe Humboldtring, wird für 2012 bis 2015 im Haushalt angemeldet. Eine Beschlussfassung hierzu steht noch aus. Erst nach einem Rückbau der Brücke und der Rampe könnten ggf. weitere Überlegungen angestellt werden. Aber auch dann wäre die Fläche zu klein für sämtliche Vorschläge.

Kosten der Umsetzung / Folgekosten: Ca. 800.000 bis 1 Mio. Euro

Umsetzungszeitraum / Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Nein

Grundlage der Umsetzung: -

>> Vorschlag betrifft folgendes Produktkonto:  
Unterprodukt 4241000 „Sportstätten und Bäder“

>> Realisierungsvorschlag der Landeshauptstadt Potsdam:  
Es läuft eine Bauvoranfrage.